



Larissa Krainer (Hrsg.), Rita
Trattnigg (Hrsg.)
Kulturelle Nachhaltigkeit

Konzepte, Perspektiven, Positionen

442 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-86581-080-9,
49,90 € (D).

Nachhaltigkeit, so die Kernthese dieses Buches, ist eine Frage der Kultur. Um nachhaltige Entwicklung umzusetzen, müssen wir unsere Art zu leben und zu wirtschaften – unsere ökonomisch-technische Kultur – ändern.

Die Autorinnen und Autoren schlagen aus philosophischer Perspektive ein Konzept der »kulturellen Nachhaltigkeit« vor, das sich vor allem der Frage widmet, wie es gelingen kann, einen Kulturwandel herbeizuführen, der unsere Gesellschaften nachhaltig werden lässt. Sie zeigen, wie die Umsetzung nachhaltiger Ideen organisiert werden kann und welche Konsequenzen sich daraus für Praxisfelder wie Politik, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft oder Medien ergeben. Dabei fragen sie auch danach, welche derzeit dominanten Muster einem solchen Kulturwandel in Richtung nachhaltiger Entwicklung entgegenstehen und wie der Übergang zu neuen kulturellen Mustern gestaltet werden kann.

Ein Sammelband einer interdisziplinären Projektgruppe mit Beiträgen von Helmut Friessner, Horst Peter Groß, Peter Heintel, Renate Hübner, Larissa Krainer, Ines Oehme, Martin Schmid und Rita Trattnigg.



© Larissa Krainer

Larissa Krainer

ao. Univ.-Prof. Dr. Larissa Krainer geboren 1967 in Klagenfurt/Celovec, Studium der Philosophie und Kommunikationswissenschaften an der Universität Klagenfurt. Seit 1998 Wissenschaftlerin an der Universität Klagenfurt. Forschungsschwerpunkte: Medien- und Kommunikationsethik, Prozessethik, Interventionsforschung, Kulturelle Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitskommunikation, Wissenschaftstheorie und Methodologie transdisziplinärer Forschung, Konflikt- und Entscheidungsmanagement.

Rita Trattnigg

Rita Trattnigg, Mag., Politologin, arbeitet im österreichischen Umweltministerium. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind nachhaltige Entwicklung auf EU- und nationaler Ebene, Strategieentwicklung, Governance und Partizipation. Darüber hinaus berät und begleitet sie nachhaltige Veränderungsprozesse auf lokaler und regionaler Ebene.